

# Stations Anzeiger

Ausgabe 40 • Dez. 2023

Informationen für Geschäftskund:innen der DB Station&Service AG



DB Horrem





## Bahnhöfe zwischen gestern, heute und morgen

Start der Initiative BRIQ mit ersten Maßnahmen für eine verlässlichere Reisendeninformation

Wo Bahnhöfe zu Kunstwerken werden

In Bitterfeld entsteht einer der nachhaltigsten Bahnhöfe Deutschlands

Eröffnung des neuen Augsburger Hauptbahnhofs

DB Information 4.1 in Frankfurt (Main) Flughafen Regionalbahnhof eröffnet

3

7

12

14

18

25

Liebe Leser:innen,



mit der heutigen Ausgabe des StationsAnzeigers stehen wir mitten in einem Veränderungsprozess und sind in der Infrastruktur an einem wichtigen Meilenstein angelangt: Die Bildung der DB InfraGO AG zum 1. Januar 2024. Anlass genug, um auf die erfolgreiche Arbeit der Personenbahnhöfe der letzten Jahre und Jahrzehnte zurückzuschauen. Gerne möchte ich mit Ihnen einen Blick darauf werfen, wie die Anfänge der DB Station&Service AG waren, geprägt von Design und umfassender Bahnhofsentwicklung, wie wir bei allen noch bestehenden Herausforderungen zunehmend unsere Qualität und Leistung verstetigt haben und wie wir über unsere konsequente

Ausrichtung auf den Reisenden in die jetzt aktuelle Phase der Neuorientierung für eine ganzheitliche Bahnhofsentwicklung gekommen sind.

Das Thema Entwicklung einerseits und Qualität im Betrieb andererseits ist uns sehr wichtig. Hierbei spielt die Kund:inneninformation für uns und unsere Fahrgäste eine große Rolle. Die Brancheninitiative Qualität der Reisendeninformation (BRIQ) zeigt, wie sinnvoll es ist, gemeinsam mit der Branche im Schulterschluss Themen zu lösen. Auch unsere Regionen haben ein umfassendes Bild zusammengestellt zu ihren Modernisierungsthemen, Inbetriebnahmen und Projekten – schauen Sie gerne rein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich freue mich auf einen umfassenden Austausch in 2024 mit Ihnen!

Herzliche Grüße  
**Friedemann Keßler**  
 Leiter Vertrieb Mobility  
 der DB Station&Service AG

# Bahnhöfe zwischen gestern, heute und morgen

## Eine kleine Zeitreise durch die Welt der Bahnhofsentwicklung – auf dem Weg zur DB InfraGO AG

Als 1994 aus der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn die Deutsche Bahn AG wurde, stand auch die künftige Rolle der Personenbahnhöfe im Zentrum der Diskussionen. Die damaligen Schöpfer der ersten Bahnreform waren sich der besonderen Bedeutung der Personenbahnhöfe bewusst.

Als Tor zum System Schiene, aber auch als Tor zur Kommune, besaßen und besitzen die Personenbahnhöfe eine besondere Bedeutung. Für eine attraktive und reibungslose Reisekette, aber auch als imagebildender Faktor für den schienengebundenen Nah- und Fernverkehr, beziehungsweise als Visitenkarte der jeweiligen Stadt oder des Ortes, war ein besonderer Fokus auf Entwickeln und Kümmern mit der Gründung des Geschäftsbereichs Personenbahnhöfe innerhalb der neuen Deutschen Bahn AG gelegt.

Somit galt es vor allen Dingen, Bahnhöfe neu zu denken. Besondere Designqualitäten und schnelle, sichtbare Erfolge in Servicebausteinen prägten ebenso die Anfangsjahre wie die über Architektenwettbewerbe oft gestützte Ideenfindung für die ganzheitliche Bahnhofsentwicklung, zum Beispiel von Erfurt, den Berliner Bahnhöfen oder auch Standorten wie Hannover Messe/Laatzen.

Mit zunächst bunten Figuren für unterschiedliche Serviceinformationen, die in der Fachwelt schnell nach dem damaligen Bahnhofschef Martin Lepper als sogenannte „Leppermänner“ bezeichnet wurden, oder für Nahverkehrsstationen die Schaffung der DB Plus-Punkte folgten allerdings auch weitere wichtige Servicebausteine, die heute noch aktiv sind (DB Service Point = DB Information, 3-S-Zentrale). Grundsätzlich wurden mit dem 3-S-Konzept (Service, Sicherheit, Sauberkeit) bis heute wichtige Basiseckpunkte für einen attraktiven Bahnhofsbetrieb definiert.



Früher DB Service Point...



...heute DB Information

Leider haben sich die oft auch sehr ästhetisch und gestalterisch richtungsweisenden Ausstattungselemente aus den ersten Jahren nicht immer für eine leichte und fachgerechte Instandhaltung als geeignet erwiesen. Die damaligen ersten Bahnsteigdächer mussten im Laufe der nächsten Jahre weiterentwickelt werden – ähnliches galt auch für weitere Bahnsteigausstattungs-elemente.

Die letzten 20 Jahre in der Bahnhofsmo-dernisierung wurden mit dem Fokus des barrierefreien Ausbaus und der Attraktivitätssteigerung im Nahverkehr zusätzlich auch in der Fläche umgesetzt. Gerade mit Unterstützung der Bundesländer wurde über langfristige Rahmenvereinbarungen und durch die Kopplung mit anderen Finanzierungsquellen, zum Beispiel Bundesmitteln, der Modernisierungsprozess der Personenbahnhöfe konsequent vorangetrieben. Eine Bahnhofsmo-dernisierung in Cottbus oder auch in Münster stehen hier repräsentativ für größere Bahnhöfe, ebenso wie die Modernisierung des Bahnhofs in Heide (Holstein) oder der Umweltbahnhof in Horrem.



Cottbus Hauptbahnhof als Bahnhof des Jahres 2021



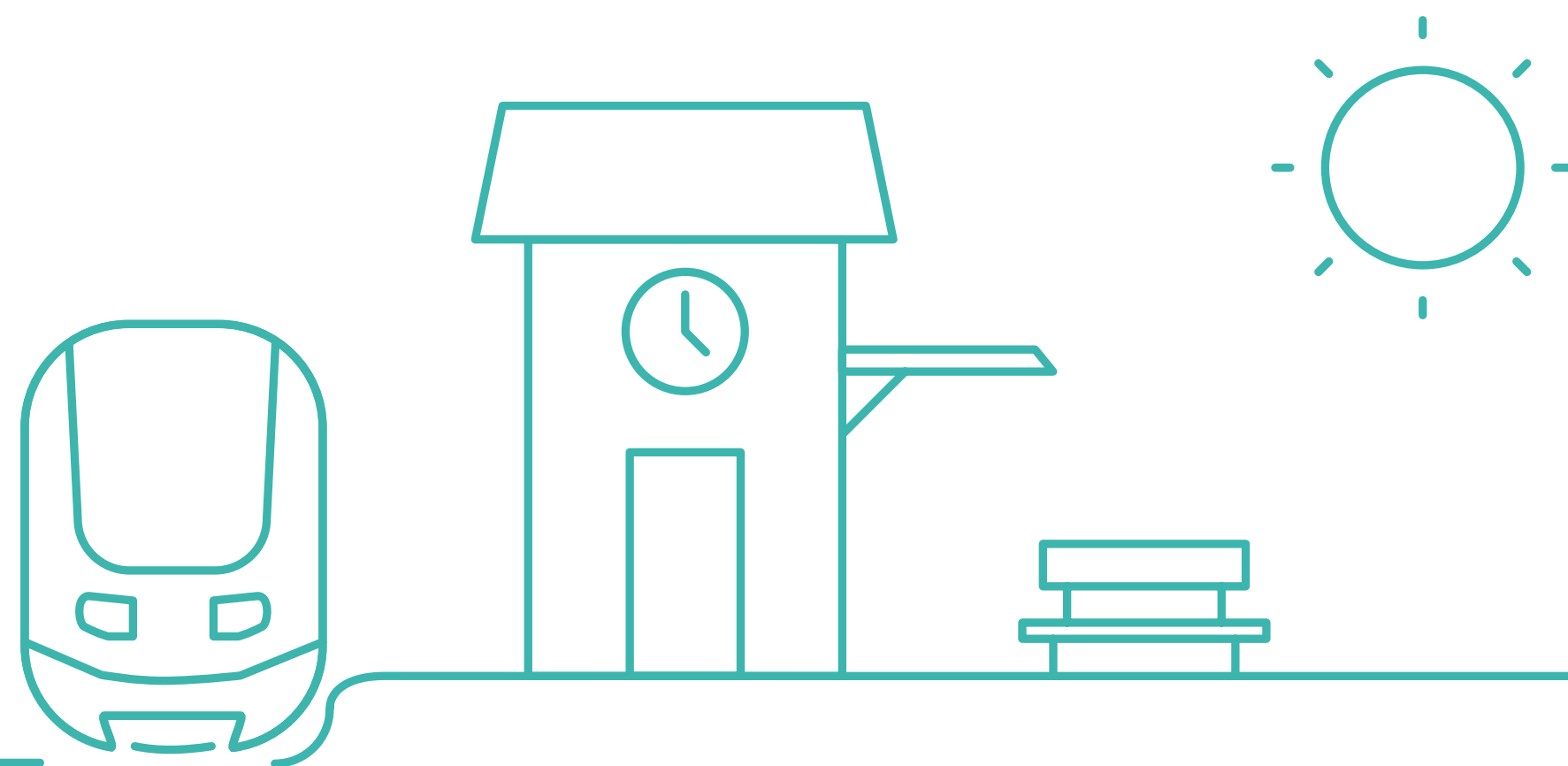
Der „Grüne Bahnhof“ in Horrem

Durch unsere Organisationsstruktur der Regionalbereiche und vor allen Dingen durch unsere Präsenz mit den Bahnhofsmanagements in der Fläche, haben wir Voraussetzungen geschaffen, persönliche Vertrauensverhältnisse zu bilden und so die Zusammenarbeit auszubauen. Auch mit der künftigen DB InfraGO AG wollen wir an dieser Stärke festhalten und den Dialog fortführen. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt allerdings auch, dass nicht alle Entwicklungen positiv verlaufen sind.

Aufgrund der fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten für Empfangsgebäude kam es reihenweise zu Verkaufsprozessen, ohne dass eine nachhaltige Entwicklung der Immobilien und somit für das Bahnhofsquartier positiv wirkende städtebauliche Strahlkraft gesichert beziehungsweise ermöglicht wurde. Der Verkauf von sogenannten Bahnhofspaketen erschwert heute noch die Identifikation von Eigentümer:innen und Betreiber:innen und stellt besonders für die Kommunen eine enorme Herausforderung dar. Leider viel zu spät wurde mit dem Verkaufstopp von Empfangsgebäuden im Jahr 2022 diese Entwicklung ausgebremst. Dabei sollen die vielen positiven Beispiele von privaten Entwicklungen, zum Beispiel Plön, Velten, Cuxhaven etc. nicht unerwähnt bleiben.

Durch die im Eigentum der DB jetzt neu entstehenden Empfangsgebäude, beispielsweise in Zorneding, lässt sich das neue Grundverständnis der Personenbahnhöfe, das seit 2018 konsequent etabliert wird, erkennen. Im Zentrum der aktuellen konzeptionellen Überlegungen stehen zuallererst die Bedürfnisse des Reisenden. Dazu streben wir ganzheitliche Bahnhofsentwicklungen im Zielbild der Zukunftsbahnhöfe an, die sich eben nicht nur auf die Modernisierung der Bahnsteiginfrastruktur und ihrer Zuwegungen sowie den barrierefreien Ausbau beschränken, sondern auch die notwendige Entwicklung der Empfangsgebäude, die Schaffung von Anschlussmobilität (Fahrrad, E-Mobilität, Smart Cities etc.) sowie ein attraktives Bahnhofsumfeld beinhalten. Diese Konzeptionierung gilt es, auch in der künftigen DB InfraGO AG weiterzuverfolgen und über eine nachhaltige Finanzierungsarchitektur sowohl für die Entwicklung als auch den künftigen Betrieb abzusichern.

Der Rückblick in die vielen Jahre der oftmals mit den Ländern und Kommunen gemeinsam betriebenen Bahnhofsentwicklung ist allerdings auch ein Spiegel unterschiedlicher strategischer Relevanzen und finanzieller Möglichkeiten gewesen. Es besteht somit die Chance, die ursprüngliche Begeisterung für die Personenbahnhöfe, gerade aus der Anfangszeit der 90er-Jahre, mit der DB InfraGO AG und ihren konzeptionellen Bausteinen sowie einer nachhaltigen Finanzierung wieder voll zur Entfaltung zu bringen. Dabei setzen wir wie gewohnt auf den vertrauensvollen Dialog mit der Branche, dem Bund, den Ländern und Kommunen – gemeinsame Gestaltung mit Leidenschaft!



Zorneding: Ein Bahnhofsgebäude komplett aus Holz



DB Radfix am Bahnhof Hamburg-Bergedorf

## Interview mit Friedemann Keßler, Leiter Vertrieb Mobility der DB Station&Service AG:



### 1. Herr Keßler, Sie sind seit über 25 Jahren im Bereich der Personenbahnhöfe tätig – was waren für Sie wichtige Meilensteine in der Bahnhofsentwicklung?

Als gelernter Stadt- und Verkehrsplaner waren und sind für mich die Themen der Bahnhofsentwicklung immer spannend gewesen. Ob die Unterfahrung des Rostocker Hauptbahnhofs mit der Tram, der Umbau des Leipziger Hauptbahnhofs, die Umbaukonzepte von Hannover oder der Bau des Berliner Hauptbahnhofs – all das waren für mich wichtige, prägende Momente. Über unsere

Rahmenvereinbarungen haben wir auch viele Bahnhöfe in der Fläche modernisieren und barrierefrei gestalten können. Gerade hier hat das Konjunktur- und Handwerkerprogramm des Bundes in den Jahren 2020 und 2021 mit pragmatischen Förderbedingungen wirken können. Es gilt für mich als musterhaft für eine schnelle und wirkungsvolle Umsetzung von Modernisierungsprogrammen.

### 2. Mit Blick auf die künftige DB InfraGO AG spricht man von einer weiteren Renaissance der Bahnhöfe – was denken Sie?

Für eine erfolgreiche Klima- und Verkehrswende ist eine ganzheitliche Bahnhofsentwicklung zwingende Voraussetzung. Unser Zielbild Zukunftsbahnhöfe setzt sowohl von Gestaltungsaspekten als auch von den nötigen Ausstattungselementen auf eine

nachhaltige Bahnhofsattraktivität. Auf die heutigen und künftigen Bedürfnisse unserer Reisenden ausgerichtet, können so im Bahnhof und im Bahnhofsquartier umfassende Verbesserungen erreicht werden.



### 3. Was kann die DB InfraGO AG noch besser machen als es die bisherige Bahnhofsorganisation getan hat?

Natürlich müssen die Bahnhöfe und auch die Bahnhofsorganisation in der DB InfraGO AG sichtbar und handlungsfähig bleiben. Die stärkere gemeinsame Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen ermöglicht allerdings für beide bisherigen Infrastrukturbereiche eine schnelle Realisierung von Projekten und auch eine reduzierte betriebliche Auswirkung aus diesen Themen für unsere Fahrgäste. Die am Gemeinwohl

orientierte Ausrichtung des neuen Unternehmens ermöglicht dabei auch, schneller zu pragmatischen Lösungen zu kommen und als Partner für Länder und Kommunen agiler und kooperativer aufzutreten. Dies wird umso überzeugender gelingen, wenn die entsprechende Finanzierungsarchitektur für die Gesellschaft stabil und nachhaltig geschaffen werden konnte.

## Geschäftskund:innen bestätigen notwendige Nachschärfung im Bahnhofsbetrieb und der Entwicklung

Zuerst einmal: Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden der diesjährigen Kund:innenzufriedenheitsbefragung (KuZu) der Eisenbahnverkehrsunternehmen, Aufgabenträger und Bundesländer. Sie geben uns als Bahnhofsbetreiberin einen deutlichen Auftrag. Denn der Gesamtzufriedenheitswert sank um 4 ZI auf nun 64.

Wiederholt bestätigen die Geschäftskund:innen ihre Unzufriedenheit gerade mit den ländlichen Zubringerbahnhöfen. Hier hat seitens der DB Station&Service AG

bislang die richtige Lösung gefehlt, oder nicht ausreichend gewirkt.

Mit dem Start der DB InfraGO AG im Januar stehen auch Maßnahmen an den Flächenbahnhöfen noch stärker im Fokus. Aber natürlich wird es dauern, bis sich bei insgesamt 5.400 Bahnhöfen, darunter 4.000 Zubringerbahnhöfen, eine spürbare Wirkung entfaltet.

In den kommenden Ausgaben des Stationsanzeigers ist geplant, auf den Regional-



seiten transparent über bis dahin bereits eingeleitete und auch geplante Maßnahmen zu berichten. Davon unabhängig finden KuZu-Ergebnisgespräche statt, in denen Kritikpunkte weiterführend vertieft und Maßnahmen ziel- und ergebnisfokussiert gespiegelt werden können.

## Neugestaltung des Stationsportals

Nach nunmehr acht Jahren seines Bestehens wird es Zeit für eine Erneuerung des Stationsportals. Dies betrifft überwiegend die Benutzer:innenoberfläche. Die Einstiegs- und auch die folgenden Anwendungsseiten zeigen sich seit dem 12. Dezember in neuem Design, wobei eine Wiedererkennung gegeben ist.

Die internetbasierte Anwendung wurde mit neuen Features ergänzt und ist intuitiv gestaltet. Auf der Startseite befinden sich die Buttons für die einzelnen Schritte übersichtlich angeordnet. Es werden Detailangaben zu den Halten angezeigt, um Überprüfungen leicht vornehmen zu können.

Alle Vorteile des Stationsportals bleiben selbstverständlich erhalten: Dazu gehören die beschleunigte Abwicklung der Prozesse sowie die transparente Dokumentation vom Anmelden der Stationshalte bis hin zum Vertragsabschluss und die direkte Übernahme der zugscharfen Daten aus dem Trassenportal der DB Netz AG.

**Hier** gelangen Sie zum Stationsportal.



## Attraktiv und zukunftsfähig – modernisierte Stationen an der Riedbahn

Die DB Station&Service AG legt bis Ende 2024 einen Sprint für mehr Komfort und Barrierefreiheit an den Bahnhöfen entlang der Riedbahn ein. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) investiert sie rund 130 Millionen Euro in wirkungsvolle Verbesserungen an 20 Stationen in Hessen und Baden-Württemberg, die für die Bahnkund:innen sofort spürbar sind. Damit erneuert die DB AG vor und während der Generalsanierung erstmals Bahnhöfe und Netz aus einem Guss.

Ziel ist es, das Erlebnis der Reisenden am Bahnhof und im Bahnhofsumfeld zu verbessern. Die DB Station&Service AG arbeitet bei der Gestaltung der Bahnhöfe an der Riedbahn mit wiederkehrenden Farben und Motiven, die eine Verbindung zwischen den Stationen schafft. Sie modernisiert unter anderem Fassaden, Wandflächen, Decken, Bodenbeläge sowie Treppen und Zugänge. Für mehr Komfort sorgen zum Beispiel zusätzliche oder modernere Sitzbänke und LED-Beleuchtung. Um vor allem mobilitätseingeschränkten Menschen das Reisen zu vereinfachen, macht die DB die Stationen barrierefrei. Eine Übersicht der Modernisierungen an den jeweiligen Bahnhöfen finden Sie [hier](#).



Neue Wegeleitung für den Ersatzverkehr an der Riedbahn, Darmstadt Hauptbahnhof



## Start der Initiative BRIQ mit ersten Maßnahmen für eine verlässlichere Reisendeninformation

Der Fahrgastwunsch ist simpel: Perfekte Reisendeninformation egal wann und wo. Der Weg dahin ist dagegen eher steinig. Er ist komplex, hat viele Abzweigungen und endet manchmal auch nicht am Ziel.

Vor diesem Hintergrund haben auf Impuls von Frank Zerban, Vorsitzender des Bundesverbands SchienenNahverkehr e.V. (BSN), und Bernd Koch, Vorstandsvorsitzender der DB Station&Service AG, der BSN, Mofair e.V., die DB AG (T.R), die DB Netz AG und die DB Station&Service AG gemeinsam die Brancheninitiative zur Verbesserung der Reisendeninformationsqualität gestartet (BRIQ). Dabei wurden in der Folge alle relevanten Branchenteilnehmenden mit an Bord geholt.

Warum eine Initiative? Aufgrund der Themenkomplexität, der vielen Schnittstellen und auch des

Investitionsbedarfes gibt es nicht „die Eine“ oder schnelle Lösung. Vielmehr geht es um die kontinuierliche Identifikation und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Und so war es auch beim ersten Präsenztreffen in Berlin eher eine reine Formalie, den gemeinsamen Willen zu manifestieren und den „simplen“ Fahrgastwunsch gemeinsam branchenübergreifend anzugehen.

**Während des Termins am 16. und 17. Oktober wurden in der Expert:innenrunde für**

**Reisendeninformation ganze 45 im Vorfeld bereits zusammengetragene Maßnahmen, die auf die Verbesserung der**

**Qualität der Reisendeninformation einzahlen, bewertet und im Ergebnis die**

**ersten neun davon auf einen Lösungsweg gebracht.**

Diese werden nun im Projektmodus vertieft. Stellvertretend seien die Maßnahmen: „Bessere Kund:innenkommunikation bei Ersatzverkehren“ oder „Beschleunigter Austausch zwischen der DB Netz AG und den Verkehrsunternehmen“ genannt.

Wie geht die Initiative weiter? Neben regelmäßigen Maßnahmenmonitorings sind für das kommende Jahr weitere Präsenztreffen in gleicher Besetzung geplant. Dann sollen auch die im ersten Schritt nicht priorisierten Maßnahmen erneut betrachtet werden.

### Teilnehmende der BRIQ Initiative:

Ausgewählte EVU und Aufgabenträger, Branchenverbände (BSN, mofair, DEFLI), ausgewählte RBL-Entwickler, DB AG (T.R), DB Netz AG, Europäisches Fahrplanzentrum, DB Station&Service AG



## Seit Kurzem bereits am Bahnsteig sichtbar – der neue Wagenstand in der Reisendeninformation

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Reisendeninformation, aufbauend auf Feedback von Reisenden, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträgern, wurde in den vergangenen Monaten an der Verbesserung des Wagenstandes für den Fern- sowie Regionalverkehr gearbeitet.

Durch den Einsatz von Animation innerhalb des Wagenstandes können ab sofort eine Vielzahl von zugbezogenen Informationen wagenscharf kommuniziert werden. Hierzu zählen neben den Ordnungsnummern, die jeweiligen Klassen- und Ausstattungsmerkmale sowie – sobald die Daten vorliegen – ebenso die Auslastungsinformationen. Diese Funktion

ermöglicht es den Reisenden, sich schon frühzeitig entsprechend am Bahnsteig zu positionieren.

Darüber hinaus wird, im Sinne eines einheitlichen Kommunikationskonzeptes, auf eine invertierte Darstellung der 1. Klasse verzichtet. Ab sofort werden lediglich Abweichungen im Bahnbetrieb invertiert dargestellt. Im Falle von Abweichungen können diese schneller als solche erkannt werden.

Der neue Wagenstand für den Fern- sowie Regionalverkehr stellt somit eine höhere Informationsdichte für unsere Kund:innen am Bahnsteig zur Verfügung und zahlt auf die Vereinheitlichung der Kommunikationskonzeptes am Bahnhof ein.

<p>RE 1 (RRX) 13:22 Hamm (Westf) Hbf Düsseldorf – Duisburg Hbf – Mülheim Hbf – Essen Hbf – Wattenscheid – Bochum Hbf – Dortmund Hbf – DO-Kurl – Kamen</p> <p>A B C D E F</p>	<p>ICE 1010 13:14 13:29 Dortmund Hbf Duisburg Hbf – Essen Hbf – Bochum Hbf</p> <p>A B C D E F</p>	<p>ICE 200 13:34 13:39 Hamburg-Altona Duisburg Hbf – Essen Hbf – Bochum Hbf – Dortmund Hbf – Münster Hbf – Hamburg Hbf</p> <p>A B C D E F</p>
--	---	---

Neuer Wagenstand im Regional- und Fernverkehr auf den ZIM-Anzeigern



## Test einer Hilferuf-App am Hamburger Hauptbahnhof

Die kostenlose Smartphone-App SafeNow ermöglicht es Nutzenden, unauffällig im Bedarfsfall am Bahnhof Hilfe zu holen. Sie bietet eine niedragschwellige Kontaktmöglichkeit in Situationen, in denen sich Nutzende unsicher fühlen, jedoch nicht aktiv den Polizeinotruf wählen möchten. Statt zu telefonieren, können sie via Aktivierung eines Buttons auf dem Smartphone einfach einen digitalen Hilferuf auslösen. Hierfür wird eine aktive Internetverbindung benötigt. Der Alarm erreicht dann direkt das Sicherheitspersonal im Hauptbahnhof Hamburg und in der Wandelhalle.

Der Test der SafeNow-App ist Teil des Projektes „Sicherheitsbahnhof“. Unterstützt vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI) sowie dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) erforschen, entwickeln und erproben die DB AG und die Bundespolizei im Rahmen des Projektvorhabens zukunftsfähige Sicherheitskonzepte für Bahnhöfe.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## Neuer Leitfaden zum Fahrradparken am Bahnhof

Der Leitfaden „Bahn.Rad.Parken – Potenziale vernetzter Mobilität“ der Infostelle Fahrradparken ist da. 72 Seiten geballtes Wissen rund um die Planung und den Bau von Fahrradparkhäusern zum Inspirieren, Mut machen, Lernen und als Schritt-für-Schritt-Anleitung für Entscheidungsträger, Fachleute in den Kommunen und alle anderen, die sich fürs Fahrradparken interessieren.

So enthält der Leitfaden unter anderem Ergebnisse von Datenerhebungen der Infostelle Fahrradparken, ausgewählte Beispiele bereits realisierter Fahrrad-

parkhäuser im In- und Ausland, eine Liste konkreter Handlungsempfehlungen und eine Sammlung von einschlägigen Richtlinien sowie technischen Leitfäden. All dies hilft denjenigen, die mit der Aufgabe betraut sind, für sicheres Abstellen von Fahrrädern an Bahnhöfen zu sorgen.

**Hier** steht der Leitfaden online zur Verfügung. Alternativ kann er über folgende E-Mailadresse als gedruckte Broschüre kostenfrei bestellt werden (auch als Sammelbestellung):  
[radparken@deutschebahn.com](mailto:radparken@deutschebahn.com)



## Micro Depot in Dresden eröffnet

Seit September befindet sich ein Micro Depot am Bahnhof Dresden-Neustadt. Die bisher ungenutzte Fläche dient Paketdienstleistern wie Hermes Germany GmbH, DPD Deutschland und GLS Germany GmbH & Co. OHG künftig als zentraler logistischer Umschlagort. Von hier aus können täglich hunderte Bestellungen emissionsfrei und geräuscharm mit elektrobetriebenen Cargobikes in einem Radius von bis zu fünf Kilometern an die Empfänger:innen ausgeliefert werden.



**Dr.-Friedrich-Wolf-Straße 11,  
01097 Dresden**

Unter Berücksichtigung von Ergebnissen der ersten Projektphase, werden weitere Standorte im Stadtgebiet folgen.

## Shoppern, Gewinnen, Gutes tun: Adventskalender in den Einkaufsbahnhöfen

Das dritte Jahr in Folge präsentieren die Einkaufsbahnhöfe bundesweit ihre Adventskalender Rubbellose – in diesem Jahr mit Gutscheingewinnen im Gesamtwert von 70.000 Euro, unter anderem von Globetrotter, rebuy, Avocadostore und SecretEscape. Mit den Losen kann man nicht nur gewinnen, sondern auch noch Gutes tun. Denn mit jedem eingelösten Los wird der Spendentopf für den GoBanyo Duschbus in Hamburg gefüllt.

So funktioniert's: Bis zum 24. Dezember in einem der 44 teilnehmenden Einkaufsbahnhöfe für mindestens vier Euro einkaufen, Rubbellos auf der **Aktionswebseite** einlösen und Daumen drücken für einen der täglich wechselnden Gewinne.



**Mit ihrem ersten zentralen Zwischen- und Umschlagslager profitiert die Landeshauptstadt Dresden verschiedentlich:**

- Reduzierung der CO2-Emissionen
- Reduzierung von Lärm
- Verbesserung der Luftqualität
- Reduzierung von Staus durch weniger sperrige Transporter in der zweiten Parkreihe

## Infrastrukturprojekte 2023 in der Region Nord

### 29 Baubeginne

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### 22 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

#### Top-Ereignisse

- **Pinneberg:** Inbetriebnahme der modernisierten Station.
- **Oldenburg Hauptbahnhof:** Baustart zur mehrjährigen Erneuerung der historischen Gleishalle.
- **Lübeck-Moisling:** Inbetriebnahme der neuen Station.
- **Land Bremen:** Beginn der Verlängerung zahlreicher Bahnsteige an Bremer Bahnhöfen für längere Züge auf der Schiene.
- **(Hamburg-)Ottensen:** Neue S-Bahn-Station eröffnet.



## Ute Plambeck neue Konzern- bevollmächtigte für Bremen und Niedersachsen

Seit dem 1. November ist Ute Plambeck in vier norddeutschen Bundesländern wichtigste Ansprechpartnerin für Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbände seitens der DB. Bereits im März hatte Ute Plambeck als Konzernbevollmächtigte Hamburg und Schleswig-Holstein übernommen, nun liegen auch Bremen und Niedersachsen in ihrer Verantwortung.

## Unterführung des Braunschweiger Hauptbahnhofs erstrahlt in bunten Farben

Die Unterführung des Braunschweiger Hauptbahnhofs erstrahlt zukünftig in neuem Glanz. Dafür sorgt ab sofort ein neues Lichtkonzept. Und das hat es in sich: Während vertikale Lichtelemente für einen „aufgeräumten“ Tunnel mit optischer Orientierung sorgen, wird die Unterführung durch eine neue Deckenbeleuchtung optisch aufgehöhht. Besonderer Clou: Das Licht kann situativ angepasst werden und hüllt die Unterführung in verschiedene Farben, zum Beispiel in Blau-Gelb an Spieltagen von Eintracht Braunschweig oder in Blau-Orange am Weltkrebstag.

Die Umsetzung der neuen Beleuchtung ist Teil der Moderni-

sierungsarbeiten am Hauptbahnhof, die noch bis zum kommenden Jahr andauern. Um das einzigartige Lichtkonzept umsetzen zu können, hat der Regionalverband Großraum Braunschweig 75 Prozent der Kosten übernommen.





## Kunststation im Wolfsburger Hauptbahnhof neu gestaltet

Im Aufenthaltsbereich des Wolfsburger Hauptbahnhofs begegnet Reisenden eine neue Wandinstallation des deutsch-irischen Künstlers Paul Hutchinson. In seinen fotografischen Arbeiten setzt sich Hutchinson mit gesellschaftlichen Ereignissen des Lebens in der Stadt, der heutigen Jugendkultur und den Auswirkungen sozialer Ungleichheit auseinander. Die Wandinstallation ist noch bis zum 10. März 2024 im Wolfsburger Hauptbahnhof zu sehen.

Mehr zur Kunststation und der aktuellen Wandinstallation erfahren Sie in diesem [Video](#).

## Meilenstein in Hasbergen: Überführung und Schachtgerüste eingehoben

Die Modernisierung des Bahnhofs Hasbergen schreitet weiter voran. Nachdem bereits im Frühjahr die neue Personenüberführung eingehoben wurde, sind im Oktober dieses Jahres auch die neuen Schachtgerüste mittels Kran an Ort und Stelle gehoben worden.

Damit ist ein zentraler Meilenstein des Projekts erreicht. Nun arbeiten die Teams vor Ort mit Hochdruck an der Fertigstellung der beiden auf 220 Meter verlängerten Außenbahnsteige und der neuen Personenüberführung. Ziel ist die Fertigstellung im Sommer 2024. Dann wird der Bahnhof nicht nur in neuem Glanz erstrahlen, sondern auch erstmals stufenfrei sein.

Der Bahnhof an der Strecke Osnabrück-Münster wird seit Mitte Dezember 2022 umfassend modernisiert und barrierefrei ausgebaut. Im Rahmen des Programms „Niedersachsen ist am Zug! III“ (NiaZ3) der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) investieren der Bund, das Land Niedersachsen und die DB AG rund 7,9 Millionen Euro in das Projekt.

## Vertrag gezeichnet: Weitere Stationen werden barrierefrei

Der barrierefreie Ausbau der niedersächsischen Bahnhöfe steht weiterhin ganz oben auf der Agenda von Land und DB AG. Eine jetzt unterzeichnete Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung im Rahmen des Programms „Niedersachsen ist am Zug! III“ (NiaZ3) gibt nun eine klare Perspektive für drei weitere Bahnhöfe.

In den Jahren 2024 und 2025 können demnach die Bahnhöfe Westerhausen, Melle und Westerstede-Ocholt barrierefrei umgebaut werden.

Das Land Niedersachsen, die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und die DB AG investieren dafür insgesamt 9,9 Millionen Euro.



Eines der neuen Schachtgerüste wird mittels Kran zur neuen Überführung gehoben.



# Infrastrukturprojekte 2023 in der Region Ost

## 25 Baubeginne

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

## 17 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### Top-Ereignisse

- **Neustadt-Glewe:** Inbetriebnahme der modernisierten Station und der sanierten Strecke.
- **Land Berlin:** Installation von 173 ZugInfoMonitoren.
- **Rövershagen Karls Erlebnisdorf (Purkshof):** Inbetriebnahme der neuen Station.
- **Ribnitz-Damgarten West:** Inbetriebnahme der modernisierten Station.
- **Bahnsteigverlängerungen** im Rahmen der 1. Betriebsstufe auf der Strecke des RE 1 an den Stationen Fangschleuse, Hangelsberg, Berkenbrück, Briesen, Jacobsdorf und Pilgram.



# Wo Bahnhöfe zu Kunstwerken werden

Vandalismus, Witterung, Taubendreck: Bahnhöfe machen eine Menge mit – und das sieht man ihnen mitunter auch an. Um den Reisenden einen attraktiven Bahnhof zu bieten, muss es nicht immer eine Generalsanierung sein. Auch kleine Maßnahmen verschönern den Alltag oder den Städtetrip.

Hierfür haben der Berliner Senat und die DB Station&Service AG ein eigenes Programm namens „Aufwertung Berliner Bahnhöfe“ (ABB) aufgelegt. Mit Mitteln in Höhe von 1,2 Millionen Euro wurden in diesem Jahr über 40 Berliner Bahnhöfe aufgewertet – von kleinen Schönheitsreparaturen über kreative Folien-Beklebungen bis zu künstlerisch hochwertigen Graffiti. Ebenso wurden bei der Taubenvergrämung gute und notwendige Fortschritte für sauberere Stationen erzielt.



S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost – Vorher-Nachher-Vergleich

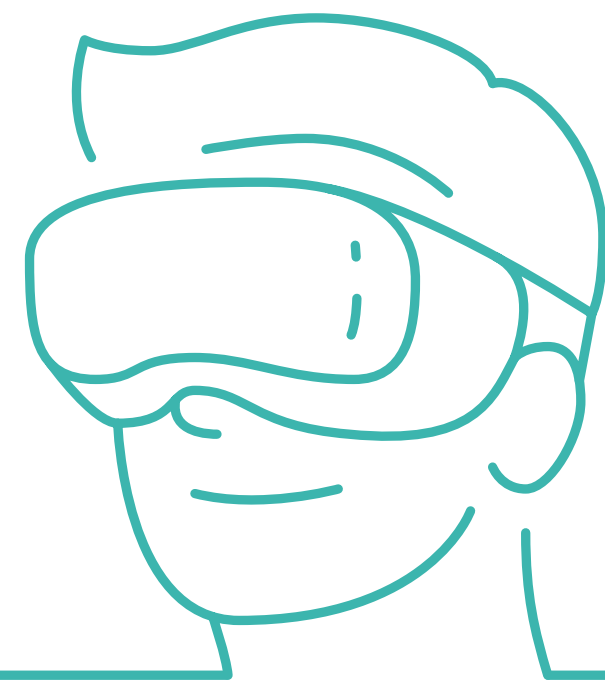
## Die Nacht der kreativen Köpfe am Hauptbahnhof Cottbus



Am 7. Oktober fand die 15. **Nacht der kreativen Köpfe** in Cottbus statt. Im Rahmen der städtischen Veranstaltung laden verschiedene Unternehmen und Institutionen zum Kennenlernen, Mitmachen und Staunen ein.

In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto „Energie und Mobilität“. Die DB Station&Service AG bot eine Führung rund um den Cottbusser Bahnhof an. Auf Schautafeln wurden Bauprojekte in der Lausitz und in Ostbranden-

burg vorgestellt. Mit einer 3D-Brille konnten Interessierte das in 2027 startende Bauprojekt am Bahnhof Doberlug-Kirchhain erleben. Ein Bahnhofsfest mit Aktionen für Kinder sowie Kurzfilmen auf dem Bahnhofsvorplatz rundeten den Abend ab.



## Bauabschluss in Neustadt-Glewe

Seit dem 10. Dezember heißt es: freie Fahrt in Neustadt-Glewe. Die DB Netz AG und die DB Station&Service AG haben bei diesem Projekt bereits so zusammengearbeitet, wie es künftig Standard werden soll. Im Rahmen des Streckenumbaus Ludwigslust–Neustadt-Glewe wurden im Umfeld des Bahnhofs ein neues elektronisches Stellwerk gebaut und große Teile des Schienensystems und der Signaltechnik erneuert.

Zeitgleich baute die DB Station&Service AG den in die Jahre gekommenen Bahnhof barrierefrei aus. Die vorhandenen Bahnsteige wurden zurückgebaut und durch einen neuen Mittelbahnsteig mit einer Länge von 100 Metern und einer Höhe von 55 Zentimetern ersetzt. Eine moderne Bahnhofsausstattung und energiesparende Beleuchtung komplettieren das Projekt. Nach nur einer längeren Sperrpause läuft der Eisenbahnbetrieb in der Region fortan besser und die Reisenden kommen komfortabel und barrierefrei zum Zug.



# Infrastrukturprojekte 2023 in der Region Südost

## 45 Baubeginne

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

## 25 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### Top-Ereignisse

- **Rahmenvereinbarung Sachsen-Anhalt:** 131 Millionen Euro für mehr als 70 moderne Bahnhöfe.
- **Dresden Hauptbahnhof:** Stahl-Glas-Abdeckungen für das Hallendach.
- **Görlitz:** Spatenstich zur Modernisierung der Bahnsteighalle.
- **Wolmirstedt:** Inbetriebnahme der modernisierten Station und des Empfangsgebäudes.
- **Bitterfeld:** Grundsteinlegung für das neue Empfangsgebäude.



# In Bitterfeld entsteht einer der nachhaltigsten Bahnhöfe Deutschlands

Am 26. Oktober wurde der Grundstein für das neue Empfangsgebäude in Bitterfeld gelegt. Ende 2024 soll es fertiggestellt sein. Der Bund, das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die DB AG investieren gemeinsam in das Bauvorhaben. Am Veranstaltungstag gaben der Vorstandsvorsitzende Bernd Koch, die Ministerin für Infrastruktur und Digitales, Dr. Lydia Hüskens und der Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Armin Schenk, den offiziellen Startschuss zum Bahnhofsneubau.

Das neue Bahnhofsgebäude in Bitterfeld wird ein echter Klimastar: Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach deckt den Strombedarf des Bahnhofsgebäudes zu 100 Prozent. Die Oberlichter und die Glasfronten mit Vogelschutzverglasung sorgen für einen freundlichen und hellen Innenraum. Damit wird weniger künstliche Beleuchtung nötig.



Bernd Koch, Vorstandsvorsitzender der DB Station&Service AG

Beheizt wird das Gebäude mit klimaneutraler Fernwärme. Das Dach erhält eine Begrünung mit pflegeleichten heimischen Pflanzen. Diese bietet Lebensraum für Insekten und andere Tiere, verbessert die Luftqualität und speichert Regenwasser. Die Dachbegrünung wirkt zudem isolierend: Sie schützt das darunterliegende Gebäude im Sommer vor Hitze und im Winter vor Kälte – das spart Energiekosten.

Die Fassade des Neubaus ist in seiner gold-bronze-kupfernen Farbgebung vom Bitterfelder Bernstein inspiriert und besteht aus recyceltem Aluminium. So spart die DB Station&Service AG 95 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die im Vergleich durch die Herstellung neuen Aluminiums entstehen. Der Beton des alten Bahnhofgebäudes, welches nicht mehr sanierungsfähig war, wird ebenfalls recycelt.



Visualisierung Empfangsgebäude Bitterfeld



## 10 Jahre City-Tunnel Leipzig und S-Bahn Mitteldeutschland

Am 14. Dezember feierten rund 70 geladene Gäste gemeinsam mit der DB Regio AG und der DB Station&Service AG den 10. Geburtstag des City-Tunnels Leipzig und des S-Bahn-Netzes in der Region. Vor genau zehn Jahren fuhr zum ersten Mal Reisende mit den modernen grauen Zügen im neuen Streckennetz und hielt auch an den vier individuell gestalteten unterirdischen Stationen. **„Damit begann für die Region eine neue Ära. Erstmals fuhren die Züge in viel kürzerer Fahrzeit zwischen Nord und Süd quer durch Leipzig beziehungsweise darunter hindurch. Wir hatten von heute auf morgen ein völlig neues, schnelleres und zeitgemäßes S-Bahn-Netz für die Stadtbewohner:innen und die Menschen in der Region“**, erläutert Cornelia Kadatz, Leiterin des Regionalbereiches Südost der DB Station&Service AG.

Die Tunnelstationen bieten den Reisenden vier Ausstiegsmöglichkeiten im Stadtzentrum. Mit einer Länge von rund vier Kilometern ist der Leipziger City-Tunnel ein wesentlicher Bestandteil des S-Bahn-Netzes in Mitteldeutschland. Sieben S-Bahnlinien halten in der Hauptverkehrszeit im 5-Minuten-Takt und bringen die Reisenden weiter an ihr Ziel. Bis Zwickau und Halle, Bitterfeld und Hoyerswerda erstrecken sich die Ausläufer des 802 Kilometer langen Netzes. Damit bildet die S-Bahn Mitteldeutschland heute das Rückgrat der Mobilität in der Metropolregion mit einem attraktiven Verkehrsangebot.

Für den Citytunnel wurde nicht nur unterirdisch gegraben. Der Marktplatz der Leipziger Innenstadt war zeitweise eine einzige Baustelle.



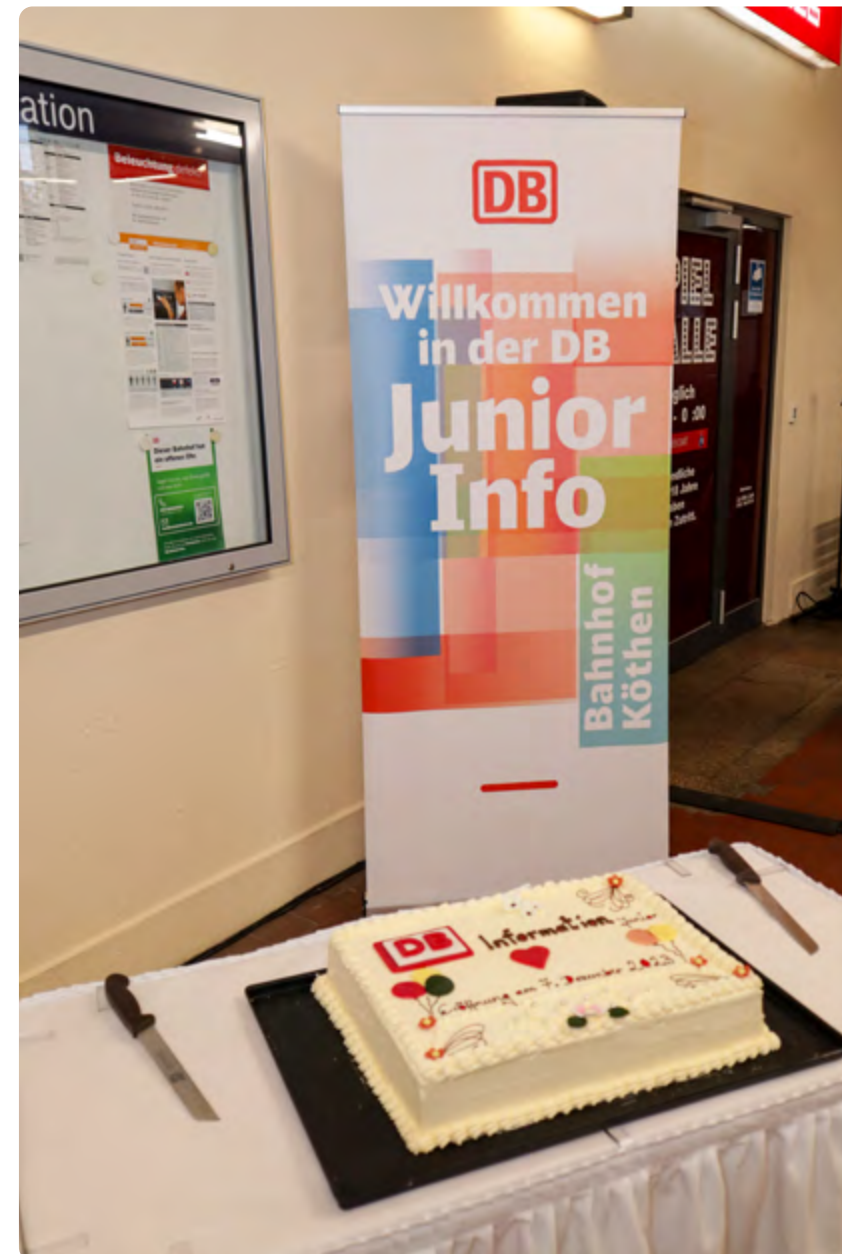
**S** Bahn Mitteldeutschland  
City-Tunnel Leipzig



## Unser gemeinsamer Weg in Südost: Infrastruktur ganzheitlich denken

In einer gemeinsamen Initiative haben sich Kolleg:innen der beiden Infrastrukturgesellschaften DB Netz AG und DB Station&Service AG in den vergangenen Monaten mit der Verbesserung der Zusammenarbeit an den Schnittstellen innerhalb der neuen DB InfraGO AG auseinandergesetzt – alles unter dem Blickwinkel des Kund:innennutzens. Die Initiative erarbeitete unter anderem wie Bau- und Instandhaltung reibungsloser miteinander verzahnt, Investmittel effizienter eingesetzt und der regionale Wandel hierzu bestmöglich initiiert werden kann. Daneben war die Optimierung des gemeinsamen Stakeholdermanagements thematischer Schwerpunkt.

Alle Erkenntnisse für die weitere Zusammenarbeit fokussieren dabei eine verbindliche, professionelle und zielorientierte Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf Landes-/Aufgabenträger-Ebene beziehungsweise mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen. Dieser Fokus wird die weitere Ausgestaltung und Umsetzung der Impulse auch weiterhin maßgeblich bestimmen – im Sinne einer gemeinsam gedachten und an den richtigen Stellen differenzierten regionalen Formatelandschaft, wie auch im Hinblick auf klare Ansprechpartner:innenstrukturen in der neuen Gesellschaft.



## Im Bahnhof der Bachstadt Köthen geben künftig junge Leute den Ton an

Anfang Dezember war es endlich so weit. Der Bahnhof Köthen wurde in die Hände von Auszubildenden übergeben. Azubis des ersten bis dritten Lehrjahres organisieren im „Juniorbahnhof“ eigenverantwortlich den Service für die Reisenden im Bahnhof und auf den Bahnsteigen. Dabei können sie ihr erworbenes theoretisches Wissen als künftige Kaufleute im Verkehrsservice bei der praktischen Arbeit im Kund:innenservice anwenden.

Die Aufgaben reichen von der Betreuung der Reisenden im Bahnhof und auf dem Bahnsteig, Mobilitätsservice, Annahme von Fundstücken, Vermittlung von touristischen Angeboten bis zur Dienstplangestaltung. Dabei lernen sie, theoretisches Wissen kund:innenorientiert umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und mit

verschiedenen Situationen in der Praxis umzugehen. Durch Schulungen und Seminare sind sie bestens auf den Einsatz am Bahnhof vorbereitet.

Die Azubis sind in der Personenunterführung des Köthener Bahnhofs zu finden. Dort wurden in den vergangenen Monaten der Planungs- und Bauzeit eine DB Information, Arbeits-, Pausen- und Schulungsräume hergerichtet. Investiert wurden rund 100.000 Euro. Mit Bäcker, Zeitungs- und Bahnhofsbuchhändler sowie DB Reisezentrum zieht in Köthen eine weitere Serviceeinrichtung in den Bahnhof ein. Die DB Information ist nicht durchgängig besetzt. Der Einsatz der Azubis richtet sich nach deren Ausbildungsrythmus in der Dualen Ausbildung im Wechsel mit Theorie und Praxis.



# Infrastrukturprojekte 2023 in der Region Süd

## 24 Baubeginne

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

## 21 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### Top-Ereignisse

- **Würzburg-Heidingsfeld Ost:** Inbetriebnahme der neuen Station (Stationsoffensive Bayern).
- **Sünching:** Inbetriebnahme der modernisierten Station.
- **Bad Staffelstein:** Spatenstich für den barrierefreien Ausbau.
- **Iphofen:** Spatenstich für den barrierefreien Ausbau.
- **Freilassing:** Start der Baumaßnahmen.



# „Kleiner Grüner Bahnhof“ in Zorneding und Haar: Aushängeschilder für nachhaltiges Bauen

Zorneding feiert: Am 18. Dezember fand die Einweihung des ersten „Kleinen Grünen Bahnhofs“ statt (der Stationsanzeiger berichtete über das Richtfest in Ausgabe 38). Der Vorstandsvorsitzende der DB Station&Service AG, Bernd Koch, und Prof. Dr. Corinna Salander, Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), weihten im Beisein von Vertreter:innen des Freistaats, der Gemeinde und der DB AG das neu errichtete Gebäude ein.

Bevor es zur großen Einweihung des „Kleinen Grünen Bahnhofs“ in Zorneding ging, wurde vorab „der letzte Nagel“ am zweiten Gebäude dieser Art in Haar geschlagen.

Für die DB Station&Service AG ist das Projekt in Zorneding erst der Einstieg in den vorgefertigten Holzmodulbau. In Zukunft werden noch mehr Projekte in dieser vielversprechenden Bauweise entstehen. Es ergibt sich vor allem innerhalb der Metropolnetze in den großen Ballungsräumen viel Potential zur Entwicklung neuer Gebäude. Konkret in Haar wurde ein baufälliger Kiosk abgerissen und durch den Neubau ersetzt. Das Gebäude wird im Frühjahr 2024 eröffnet. Weitere Projekte befinden sich als Neubauten und Sanierungen in Planung.

Das Programm „Kleiner Grüner Bahnhof“ wurde so entwickelt, dass die Gebäude immer aus gleichen Funktionen und Bauteilen bestehen und individuell auf jeden Standort ausgerichtet werden. Die Gebäude bieten neben einer Vermietungseinheit zur Reisendenversorgung auch eine großzügige Halle und einen Wartebereich. Dieser verfügt über Fahrkartenautomaten und Fahrgastinformation, sodass die Reisenden jederzeit über Ankunft und Abfahrt der Züge informiert werden. In Zorneding wurden diese Räumlichkeiten noch um einen Aufenthaltsraum für die Personale der S-Bahn München ergänzt.

Sowohl in Zorneding als auch in Haar plant die Gemeinde die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes, um die Aufenthaltsqualität für alle Reisenden und Gäste noch attraktiver zu gestalten.



Blick auf die Baustelle Bahnhof Haar



Einweihung Bahnhof Zorneding



Visualisierung der neuen Verteilerebene



Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr



## Eröffnung des neuen Augsburger Hauptbahnhofs

Barrierefrei von Augsburg in die Region und die ganze Welt: Nach einer Bauzeit von rund acht Jahren eröffneten die DB AG, die Stadtwerke Augsburg und die Stadt Augsburg am 8. Dezember gemeinsam den ersten Teil des neuen Augsburger Hauptbahnhofs.

Mehrere Hundert geladene Gäste, Reisende, Anwohner:innen und Bahn-Interessierte waren vor Ort, als der Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter, die Oberbürgermeisterin von Augsburg Eva Weber, der Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Dr. Walter Casazza und der Konzernbevollmächtigte der DB AG für den Freistaat Bayern Klaus-Dieter Josel auf die Bühne traten und die vergangenen Jahre des Großprojektes Revue passieren ließen. Bevor der Vorhang fiel, der den Zugang

der noch ungenutzten Verteilerebene verhüllte und der Bahnhof symbolisch eröffnet wurde, fand eine konfessionsübergreifende Segnung statt.

Der neue moderne Hauptbahnhof in der drittgrößten Stadt Bayerns ist nicht nur der zentrale Knotenbahnhof für den Großraum Augsburg und ganz Bayerisch-Schwaben, sondern auch wichtiger Bestandteil deutscher und europäischer Fernverkehrsstrecken.

Die Kapazitäten des Hauptbahnhofs wurden mit der Inbetriebnahme des neuen Bahnsteigs F im Dezember 2018 bereits um zwei auf insgesamt elf Personengleise erweitert. Eröffnet wurden nun die Verteilerebene unter den Gleisen des Augsburger Hauptbahnhofs und der neue Fußgängertunnel, der direkt unter

den Bahnhof führt. Von dort geht es barrierefrei über Rolltreppen und Aufzüge zunächst in die Verteilerebene und später dann weiter zur darunterliegenden neuen Straßenbahnhaltestelle der Stadtwerke Augsburg. Auch das historische Empfangsgebäude öffnete wieder seine Pforten. Der Komfort für die Fahrgäste wird insgesamt deutlich verbessert.

Insgesamt investierte die DB AG mit Fördergebern aus Bund und Land rund 250 Millionen Euro in den neuen Hauptbahnhof. Der Ausbau des Hauptbahnhofs ist das größte Einzelprojekt und Herzstück des Großprojektes „Mobilitätsdrehscheibe Augsburg“. Das Gesamtprojekt hat ein Gesamtvolumen von über einer halben Milliarde Euro.

# Infrastrukturprojekte 2023 in der Region Südwest

## 35 Baubeginne

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

## 23 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### Top-Ereignisse

- **Rastatt:** Inbetriebnahme der modernisierten Station.
- **Rommelshausen:** Inbetriebnahme der modernisierten Station (Programm Schienoberkante 96).
- **Start der Bahnmodernisierungsinitiative Baden-Württemberg:** 430 Millionen Euro für 51 moderne Bahnhöfe.
- **Stuttgart Hauptbahnhof:** Neuer Shuttle-Service.
- **S-Bahnnetz Stuttgart:** Gestalterische Aufwertungen von Stationen mit Graffitikunst.



## Modernisierter Bahnhof Rastatt feierlich eingeweiht

Am 13. November wurde der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Rastatt feierlich eingeweiht.

Seit Beginn der Bauarbeiten im Dezember 2020 wurden die vier Bahnsteige sukzessive erneuert und in Betrieb genommen. Die DB Station&Service AG hat die Bahnsteige auf 55 beziehungsweise 76 Zentimeter erhöht. Das ermöglicht einen komfortablen Einstieg in unterschiedliche Zugtypen.



Vertreterin der Barockstadt Rastatt (l.), Michael Theurer (4.v.l.), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr; Angela Allgeier-Bauer (6.v.l.), Projektleiterin Umbau Rastatt mit Team, DB Station&Service AG; Berthold Huber (4.v.r.), Vorstand Infrastruktur, DB AG

Das Highlight des Umbaus ist jedoch eine überdachte und verglaste Personenüberführung mit vier Aufzugs- und Treppenanlagen, die den Reisenden das stufenfreie Erreichen aller vier Bahnsteige ermöglicht. Mit der Einweihung stehen die Aufzüge den Fahrgästen sechs Wochen früher als ursprünglich geplant zur Verfügung. Damit die Reisenden vor Regenwetter geschützt bis zu den neuen Aufzügen gelangen, wurden die bestehenden Dächer auf den Bahnsteigen 2 bis 4 entsprechend verlängert. Ein taktiles Leitsystem leitet Menschen mit Sehbehinderung über die Bahnsteige. Für mehr Reisekomfort sind die Bahnsteige zudem neu ausgestattet und mit einer energiesparenden LED-Beleuchtung ausgerüstet. Die Treppenanlagen zur bestehenden Personenunterführung wurden ebenfalls erneuert und an die neuen Bahnsteighöhen angepasst. Bis April 2024 soll die Erneuerung der Beleuchtungsanlage in der Personenunterführung erfolgt sein.

Die Stadt Rastatt, das Land Baden-Württemberg, der Bund und die DB AG investierten gemeinsam rund 21,3 Millionen Euro in die Modernisierung des Bahnhofs.

## Neues Empfangsgebäude in Müllheim (Baden)



Der Bahnhof in Müllheim (Baden) wird grundlegend erneuert und barrierefrei ausgebaut. Auf der Agenda stehen: neue Gleise, Erneuerung von Dächern und der Personenunterführung sowie ein neues Empfangsgebäude.

Das Empfangsgebäude wird mit einem Wartebereich, einer WC-Anlage, einem Servicemodul und einem Zugang in die neue Personenunterführung mittels Treppe und Aufzug ausgestattet sein.

Gestaltung und Farbgebung des Gebäudes stehen in enger Verbindung mit dem Bahnhofsumfeld, das ebenfalls neugestaltet wird. Das spiegelt sich nicht nur in der Farb-, sondern auch der Materialauswahl wider. Hierzu sind die DB Station&Service AG und die Stadt Müllheim in enger Abstimmung, sodass auch das Bahnhofsumfeld mit einer Fahrradabstellanlage und einem Busbahnhof ins Gesamtbild passt.

Um Platz für Neues zu schaffen, wurde im September 2022 das alte Bahnhofsgebäude abgerissen. Für die Übergangszeit wurde ein Provisorium errichtet. Es bietet den Reisenden trotz Baustelle alles, was für eine angenehme Reise notwendig ist: vom Bäcker über ein Reisezentrum bis hin zum Warteraum und WC-Anlage.



Visualisierung provisorisches Empfangsgebäude

## Podcast „Bahnhofsbummel mit Sahne“ jetzt auch im Zugportal

Bahnhofsbummel mit Sahne: Im Zugportal kann man den Bahnhof nun aus einem ganz besonderen Blickwinkel erleben – und zwar dem von Ingo Ruff, der „Stimme der Bahn“, den viele Millionen Menschen im Ohr haben, wenn er ihnen den nächsten Halt ankündigt. An seiner Seite ist die bekannte Radiostimme Alexander Dieck. Beide erkunden die Einkaufsbahnhöfe und zeigen in dem Podcast, warum die Bahnhöfe mit Vornamen „Einkaufs-“ heißen.

Denn Einkaufsbahnhöfe sind nicht nur Orte zum Wegfahren oder Ankommen, sondern auch zum Herkommen, Hierbleiben, Shoppen, Schlemmen und schöne Dinge erleben in den Geschäften, Restaurants, Bars und Cafés.

Pro Folge werden die beiden immer auch von Persönlichkeiten aus Radio, Fernsehen und Social Media begleitet, die ihre ganz persönlichen Geschichten rund um den Bahnhof erzählen.

Reinhören?  
Hier geht's zum Podcast.



# Infrastrukturprojekte 2023 in der Region West

## 47 Baubeginne

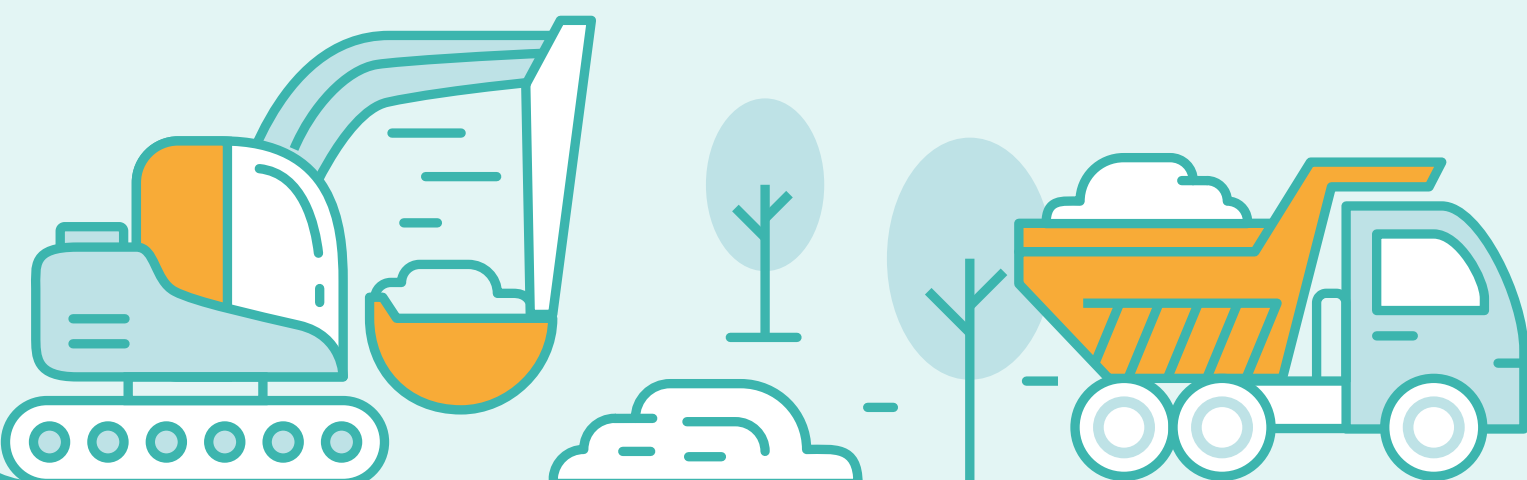
Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

## 46 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### Top-Ereignisse

- **Duisburg Hauptbahnhof:** Erster Meilenstein im Großprojekt zur Modernisierung der Station fertiggestellt. Erster Bahnsteig (von insgesamt sechs) fertig.
- **Dortmund Hauptbahnhof:** Wichtigster Meilenstein im Großprojekt erreicht. Alle Bahnsteige erstmals barrierefrei erreichbar.
- **Weitere Stärkung der Barrierefreiheit an den Bahnhöfen in Nordrhein-Westfalen:** Die barrierefreien Modernisierungen in Brilon Wald, Ibbenbüren und Lünen Hauptbahnhof begannen.



# XXL-Austausch: DB installiert 42 neue Monitore im Kölner Hauptbahnhof

Die DB AG modernisiert seit dem 24. Oktober weitere Reisendeninformationssysteme im Kölner Hauptbahnhof. Dies stellt den krönenden Abschluss einer umfassenden Runderneuerung dar. Im vergangenen Jahr wurde die große Anzeigetafel in der Empfangshalle durch fünf ZugInfoMonitore (ZIM) mit LED-Technik ausgetauscht. Mit einer Gesamtlänge von über 17 Metern (Höhe: 1,5 Meter) ist diese größer als die vorherige Anlage und kann dadurch mehr Züge anzeigen. Nun folgen die Reisendeninformationssysteme an den Bahnsteigen. Insgesamt 42 Monitore installiert die DB AG Schritt für Schritt bis voraussichtlich Anfang 2024 an den sechs Bahnsteigen. Die Monitore bieten eine Übersicht über Abfahrtszeit, Zugziel und die Wagenreihungen der nächsten drei einfahrenden Züge am Gleis. Neben der Planabfahrtszeit wird auch die tatsächliche Abfahrtszeit dargestellt. Mit Abschluss der Arbeiten verfügt der Kölner Hauptbahnhof in allen Bereichen über moderne Anzeigen.



ZugInfoMonitore (ZIM) an den Gleisen 4/5 im Kölner Hauptbahnhof

Zudem erfolgte Ende Oktober die erfolgreiche Umstellung des Kölner Hauptbahnhofs auf IRIS+. Dank der neuen Technologie können nun Ansagen per Text-to-Speech ausgegeben werden. Auch die Anzeiger erhalten durch IRIS+ ein neuartiges sowie besser lesbares Design. Gespeist wird IRIS+ mit Informationen aus der Reisendeninformationsplattform. Diese dient als zentraler Eingangskanal für Informationen aller Art durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Insgesamt investiert die DB AG rund **1,5 Millionen Euro** in die **42 neuen Monitore an den Bahnsteigen.**



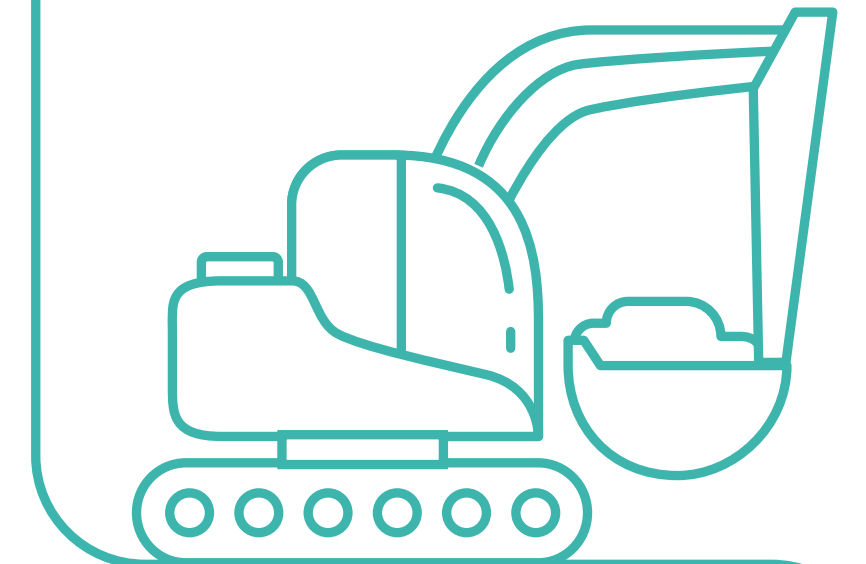
Anzeigetafel/Fahrgastinformationsanlage in der Empfangshalle des Kölner Hauptbahnhofs



Das Bahnsteigdach wird im Rahmen der Modernisierung zurückgebaut.



Die provisorische Personenüberführung im Bau.



## Bahnhof Rheydt-Odenkirchen wird barrierefrei

Die DB Station&Service AG hat mit dem barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Rheydt-Odenkirchen im Oktober begonnen. Mit der umfassenden Modernisierung erhält der Stadtteil Odenkirchen-Mitte ein modernes und barrierefreies Eingangstor.

Insgesamt investieren der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und der Bund mehr als acht Millionen Euro in die Modernisierung der Verkehrsstation.

### Die Maßnahmen im Detail:

- Erneuerung und Aufhöhung des Bahnsteigs auf 76 Zentimeter für einen barrierefreien Zustieg in die Züge der Linien RE 8 und RB 27
- Modernisierung der Personenunterführung und Bau zweier Aufzüge
- Austausch der bestehenden Dynamischen Schriftanzeiger
- Installation einer neuen LED-Beleuchtung und neuer Sitzbänke, Vitrinen und Mülleimer
- Rückbau des Bahnsteigdachs in Abstimmung mit dem Denkmalamt und Ersatz durch zwei neue Wetterschutzhäuser

Während der Bauzeit entsteht eine temporäre Personenüberführung, damit Reisende während der Bauarbeiten auf den Bahnsteig gelangen.

Die DB Station&Service AG geht davon aus, dass die Modernisierung des Bahnhofs Rheydt-Odenkirchen in 2024 abgeschlossen sein wird.

# Ganzheitliche Entwicklung des Bahnhofs Bad Oeynhausen

Die Stadt Bad Oeynhausen und die DB Station&Service AG haben Ende September mit der gemeinsamen Weiterentwicklung des Bahnhofs zu einer modernen Mobilitätsdrehscheibe begonnen. Hierfür haben die beiden Partner in den letzten Monaten Maßnahmen entwickelt, die dem

Bahnhof den letzten Schliff geben. Verkehrsstation, Bahnhofsgebäude und Umfeld wurden bei den Planungen als Einheit betrachtet. Dadurch entsteht ein stimmiges und zukunftsfähiges Gesamtbild des Bahnhofs – vom Bahnsteig bis zum Vorplatz.



**Die Personenunterführung erhält eine Frischzellenkur.** Die Decke der Personenunterführung wird neugestaltet. Ein neuer Bodenbelag rundet die Umgestaltung ab. Und auch die **Bahnsteigdächer und**

**Lärmschutzwand bekommen eine farbliche Neugestaltung.** Neue Pflanzen werden die Flächen entlang des Hausbahnsteigs auf. Kund:innenbefragungen zeigen: Kreativität mit städtischen Motiven sorgt bei den Reisenden für ein deutlich besseres Bild vom Bahnhof und verleiht diesem eine regionale Identität. Die **neue, energiesparende LED-Beleuchtung** setzt nicht nur die Gestaltung in Szene, sondern leistet auch einen **Beitrag zur Nachhaltigkeit.**



Mit **neuen und zusätzlichen ZugInfoMonitoren** auf den Bahnsteigen, in der Personenunterführung und auf dem Vorplatz erhält der Bahnhof eine **moderne Reisendeninformation.**



**Vier neue Wetterschutzhäuser** sorgen für Schutz vor Wind und Regen. Ergänzend erneuert die DB Station&Service AG die Hinweisschilder, installiert vier Vitrienen und **rund 16 Mülleimer.**



Über den Eingängen installieren Monteure den **Schriftzug „Bad Oeynhausen“.** Auch das Bahnhofsgebäude erhält eine **neue Vitrine und eine große Uhr** über dem Reisezentrum.

Die Stadt Bad Oeynhausen hatte den Bahnhof 2015 übernommen und mittlerweile umfassend saniert.

Der Abschluss der Modernisierung des Bahnhofs Bad Oeynhausen ist bis Ende des Jahres geplant.



Die neue Gestaltung der Lärmschutzwand sorgt zukünftig für ein stimmiges Gesamtbild.



Die neu gestaltete Decke in der Personenunterführung.

# Infrastrukturprojekte 2023 in der Region Mitte

## 41 Baubeginne

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

## 23 Inbetriebnahmen

Auswertungszeitraum  
Dezember 2022 – November 2023

### Top-Ereignisse

- **Arbeiten an Bahnhöfen der Riedbahn nehmen Fahrt auf:** 130 Millionen Euro für Barrierefreiheit und Komfort an 20 Stationen in Hessen und Baden-Württemberg.
- **Remagen:** Inbetriebnahme der modernisierten Station.
- **Bad Breisig:** Start der Baumaßnahmen.
- **Lollar:** Inbetriebnahme der modernisierten Station.
- **Weitere Stärkung der Barrierefreiheit an den Bahnhöfen in Saarland:** Inbetriebnahme der modernisierten Stationen Eppelborn, Dirmingen und Bubach.



# Modernisierung und barrierefreier Ausbau der Station Landau West

Die Verkehrsstation Landau West wurde über den Sommer hinweg umfangreich modernisiert und barrierefrei für die Fahrgäste ausgebaut. Das Land Rheinland-Pfalz, die Stadt Landau und die DB AG haben gemeinsam rund 1,4 Millionen Euro in die Modernisierung der Station investiert. Nach Abschluss der Bauarbeiten verfügt die Station nun über einen erhöhten Bahnsteig von 55 Zentimetern auf einer Länge von 120 Metern.

Gleichzeitig bieten ein neuer Zugang zum Bahnhof sowie das modernisierte Wetterschutzhaus mehr Komfort. Für eine bessere Orientierung sorgt ein taktiles Wegeleitsystem für Blinde und Sehbehinderte sowie die energieeffizientere Beleuchtung. Das Modernisierungsprojekt ist Bestandteil der 2021 zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, der DB Station&Service AG und den beiden rheinland-pfälzischen Aufgabenträgern im SPNV abgeschlossenen

Rahmenvereinbarung II zur Modernisierung der Personbahnhöfe in Rheinland-Pfalz. In einem zweiten Projektschritt wird die Stadt nun mit Unterstützung des Landes ab Frühjahr 2024 das Umfeld der Bahnstation zu einer multimodalen Mobilitätsstation umwandeln. Dann kann sich Landau West auf Park+Ride Plätze, Fahrradboxen und eine Mietrad-Station freuen.



v.l.n.r.: Dr. Dominik Geißler, Oberbürgermeister Landau in der Pfalz; Michael Heilmann, Verbandsdirektor Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd; Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter für die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland, DB AG; Simon Schreieck, Technischer Projektleiter, DB Station&Service AG; Katrin Eder, Staatsministerin des Landes Rheinland-Pfalz für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität; Lukas Hartmann, Verkehrsdezernent Landau in der Pfalz; Martin Büchle, Leiter Bahnhofsmanagement Kaiserslautern, DB Station&Service AG; Stefan Schwinn, Leiter Regionalbereich Mitte, DB Station&Service AG; Florian Maier, MdL Rheinland-Pfalz; Dietmar Seefeldt, Landrat des Landkreises Südliche Weinstraße



## DB Information 4.1 in Frankfurt (Main) Flughafen Regionalbahnhof eröffnet

Attraktives Design und mehr Funktionalitäten – die DB Station&Service AG hat am 27. November eine neue DB Information 4.1 in Frankfurt (Main) Flughafen Regionalbahnhof eingeweiht. Nach der im Mai dieses Jahres in Kaiserslautern eröffneten DB Information 4.1 ist dies die zweite ihrer Art in ganz Deutschland.

Durch ihre imposante Größe, ihre helle Farbgebung und die beleuchteten Elemente ist die DB Information 4.1 auch von Weitem gut zu sehen. Auskünfte zu Anschlusszügen oder geänderten Abfahrtszeiten werden auf einem großflächigen LED-Bildschirm angezeigt. Durch die offene Gestaltung des Counters können die Servicekräfte einfacher und schneller

zu Zügen und Anschlüssen informieren. Zusätzliche Monitore, die an Schwenkarmen befestigt sind, unterstützen die Beratung. Außerdem ist der unterfahrbare Tresen für Rollstuhlfahrende eine große Hilfe.

Bei der Neuentwicklung der DB Information 4.1 bezog die DB Station&Service AG neben Reisenden auch Mitarbeitende, Behindertenverbände, Bestellerorganisationen für den Nahverkehr, Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie mehrere Start-ups ein. Dank des modularen Prinzips der DB Information 4.1 konnte für den Frankfurter Standort eine optimal an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Sonderlösung entwickelt werden.



v.l.n.r.: Prof. Knut Ringat, Geschäftsführer Rhein-Main-Verkehrsverbund; Melanie Kühner, Leiterin Bahnhofsmanagement Frankfurt (Main), DB Station&Service AG; Stefan Schwinn, Leiter Regionalbereich Mitte, DB Station&Service AG

## Für Barrierefreiheit und mehr Komfort: Verkehrsstation Heidesheim modernisiert

Die DB Station&Service AG hat die Verkehrsstation Heidesheim modernisiert und dafür gemeinsam mit ihren Partnern rund 14,1 Millionen Euro investiert.

Die Rampenanlagen zu den Bahnsteigen 1 und 2 ermöglichen Reisenden nun das ebenerdige Ein- und Aussteigen. Zu diesem Zweck haben die Bauteams die Bahnsteige auf einer Länge von 210 Metern auf 76 Zentimeter erhöht. Im Zugangsbereich zum Hausbahnsteig wurde das alte Bahnsteigdach ersetzt. Erneuerte Fahrgastunterstände sowie Fahrplan- und Informationsvitrinen erhöhen zusätzlich die Aufenthaltsqualität. Für eine bessere Orientierung sorgen außerdem ein taktiler Wegeleitsystem sowie eine energieeffiziente Beleuchtung.

Außerhalb der Bahnsteige profitieren Fahrgäste und Besucher:innen von überdachten Fahrradabstellanlagen und einem umgestalteten Bahnhofsvorplatz. Arbeiten an den Personenunterführungen runden das Maßnahmenpaket ab: Neben einer neuen Beleuchtungs- und Treppenanlage tragen eine ansprechende Wand- und Bodengestaltung zur gesteigerten Attraktivität bei.

Das Modernisierungsprojekt ist ebenfalls (wie bei Landau West) Bestandteil der Rahmenvereinbarung II zur Modernisierung der Personenbahnhöfe in Rheinland-Pfalz.



v.l.n.r.: Steffen Wolf, 1. Kreisbeigeordneter Kreisverwaltung Mainz-Bingen; Michael Heilmann, SPNV RLP Süd; Katrin Eder, Staatsministerin des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität; Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter für die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland, DB AG; Ralf Claus, Oberbürgermeister Ingelheim; Nina Klinkel, MdL Wahlkreis Ingelheim; Dr. Silvia Klengel, Ortsvorsteherin Heidesheim; Stefan Schwinn, Leiter Regionalbereich Mitte, DB Station&Service AG

# Für mehr Komfort am Kombibahnsteig: Bahnhof Hofgeismar vollständig modernisiert

Bereits seit Sommer 2023 ist es Reisenden in Hofgeismar möglich, stufenfrei in alle dort verkehrenden Züge ein- und auszusteigen.

Im Zentrum des Umbaus stand der etwa **260 Meter lange Kombibahnsteig, der mit seinen zwei unterschiedlichen Einstiegshöhen in Nordhessen Premiere hat.**

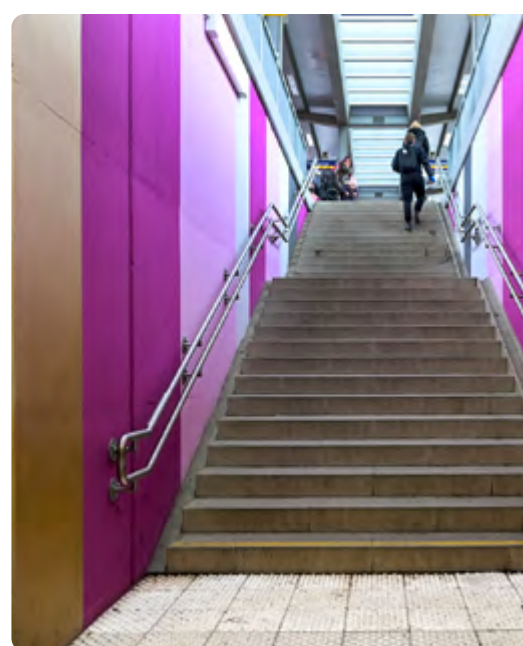
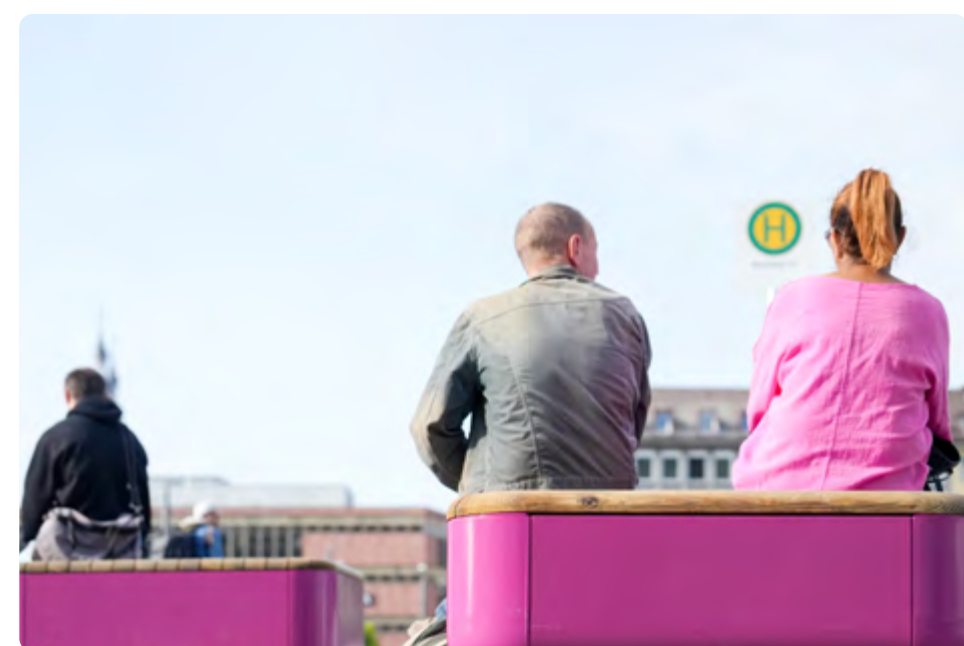
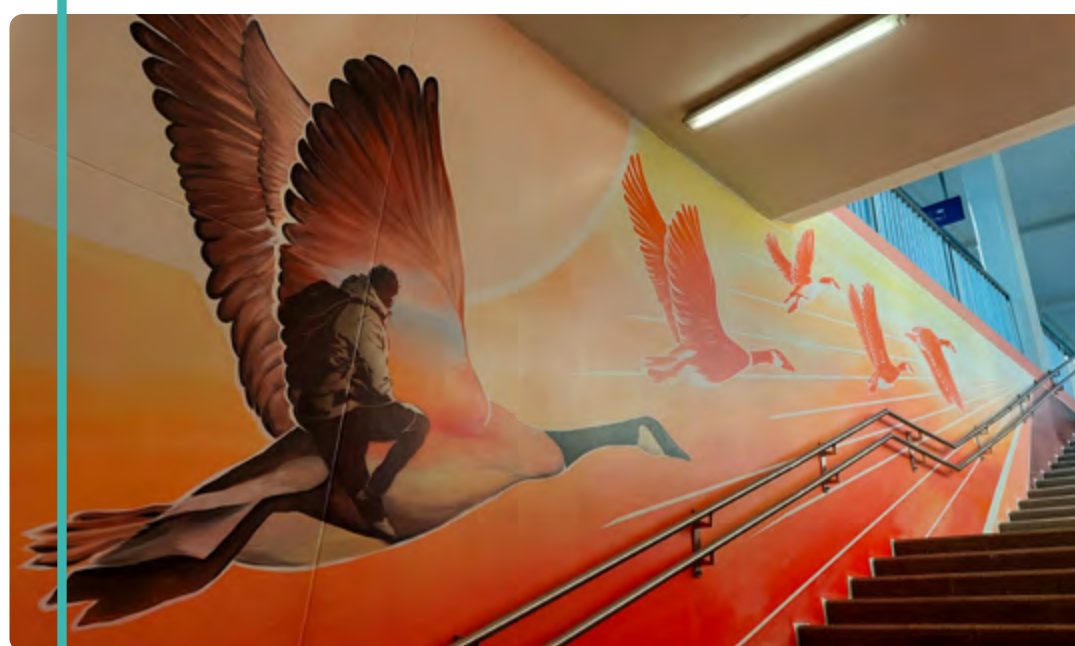
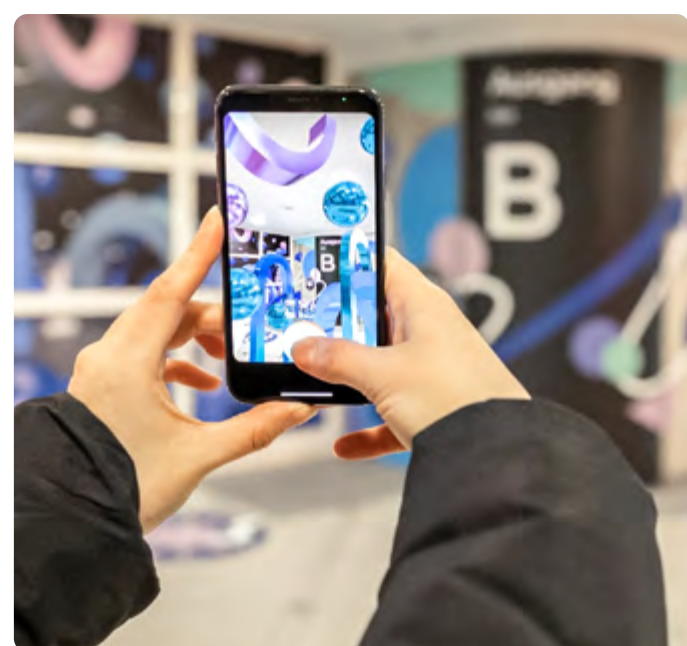
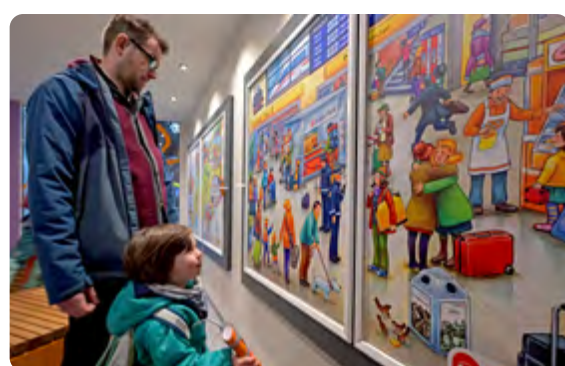
Für den RE11 (RRX) und den RE17 erhöhten die Bauteams den nördlichen Abschnitt des Mittelbahnsteigs auf 76 Zentimeter. Das im südlichen Bereich gelegene Provisorium wurde inzwischen vollständig zurückgebaut, sodass der Bahnsteig eine Höhe von 38 Zentimetern hat und Reisende auch die RegioTrams der Linie RT1 bequem betreten können.

Den entstehenden Höhenunterschied auf dem Bahnsteig überbrückt

nun ein **14 Meter langer geneigter Gehweg.** Für mehr Komfort in der Station hat die DB Station&Service AG den Bahnsteig unter anderem mit modernen Sitzmöbeln und zwei Wetterschutzhäusern, ergänzend zum bestehenden Bahnsteigdach, ausgestattet.

Das rund **2,9 Millionen Euro teure Projekt** in Hofgeismar wurde aus Bundes- und Landesmitteln sowie Geldern des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV) und der Stadt Hofgeismar finanziert.





Wir sagen **Danke** und freuen  
uns auf **2024** mit Ihnen!

